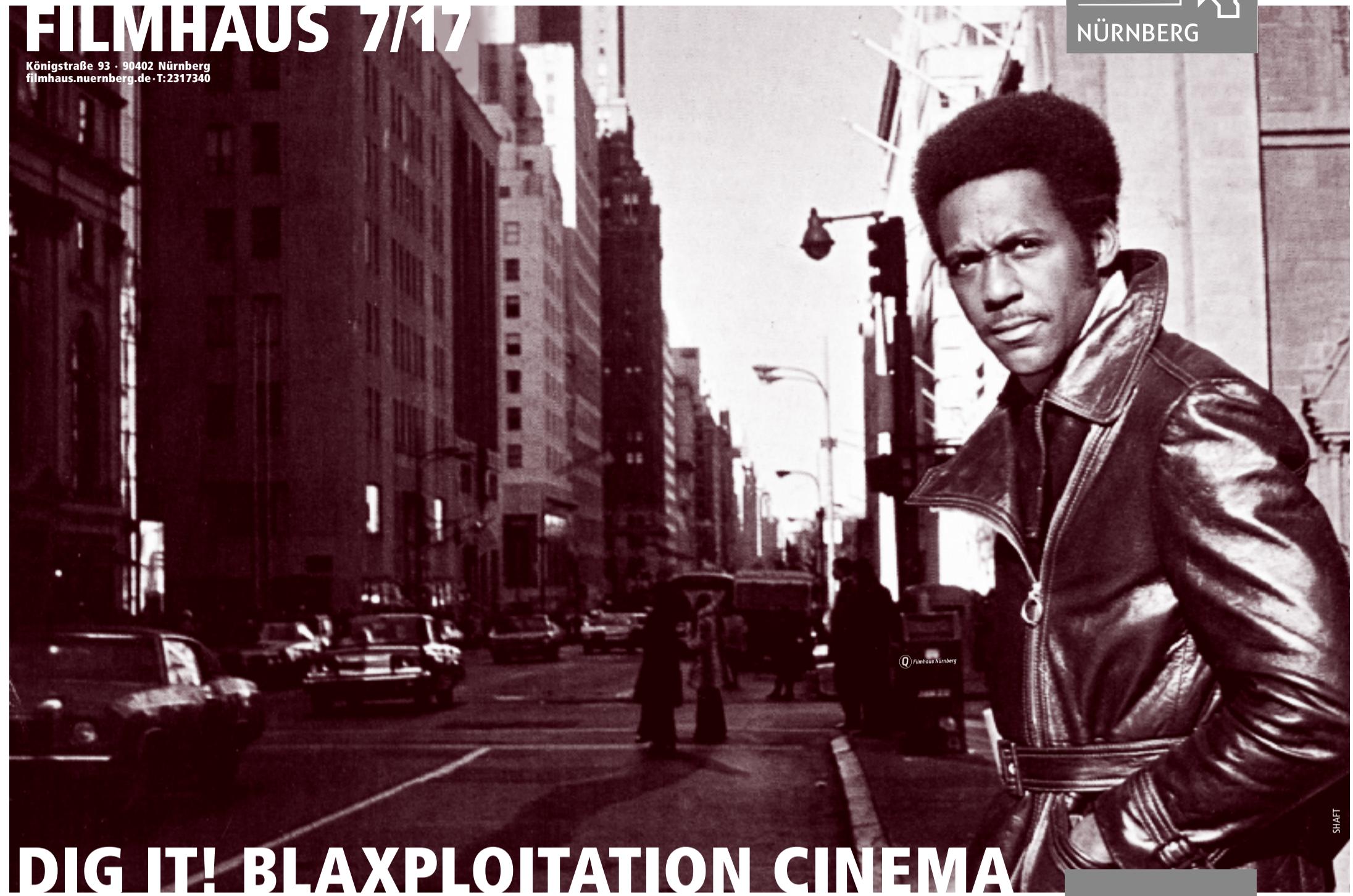


FILMHAUS 7/17

Königstraße 93 · 90402 Nürnberg

filmhaus.nuernberg.de T: 2317340



DIG IT! BLAXPLOITATION CINEMA

BLAXPOITAION CINEMA präsentiert:

1.BLACK BAD-ASS CINEMA FESTIVAL 7.7. bis 9.7.

In Zusammenarbeit mit dem Kommkino e.V.

Dauerkarte für alle zehn Filme: 45 €

Double Features an den übrigen Wochenenden

– zwei Filme zum Preis von einem

SHAFT

USA 1971, 100 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, engl. OF & DF, Regie: Gordon Parks Sr., mit: Richard Roundtree, Moses Gunn, Charles Cioffi u.a.

Der Privatdetektiv John Shaft wird vom Unterweltboss der schwarzen Community in Harlem engagiert, da dessen Tochter entführt worden ist.

Mit dem Privatdetektiv Shaft führte Gordon Parks Sr. eine der Ikonen des schwarzen städtischen Cool ein. John Shaft als ungebrochener schwarzer Held, der Ghetto-Grenzen überschreitet, weder vor weißen Cops noch vor schwarzen Drogengangstern kuscht und sich durch niemanden vereinnahmen lässt, kam einer Revolution in der populären Kultur gleich. Der langjährige „Life“-Fotograf Gordon Parks Sr. verlieh seinem Film mit Bildern aus dem winterlichen New York und besonders dem nächtlichen Harlem einen semi-dokumentarischen Anstrich. Überhöht wird dieser stellenweise harsche Realismus durch Isaac Hayes' großartigen Soundtrack. Wie der Originalfilm fand auch der Titelsong eine Fortsetzung: Hayes' Begleitband The Bar-Kays spielte das Lied „The Son of Shaft“ ein, das auch in WATTSTAX (1973) zu hören ist.

**Fr., 30.6., Mo., 17.7. & Mi., 26.7. (OF)
Mo., 3.7. (DF)**

CLEOPATRA JONES

Ein Fall für Cleopatra Jones, USA 1973, 89 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl. OF, Regie: Jack Starrett, mit: Tamara Dobson, Bernie Casey, Shelley Winters u.a.



Die Spezialagentin Cleopatra Jones ist für die US-Regierung international gegen Drogendealer und Rauschgiftkartelle im Einsatz. (weiter innen ...)

Anfang der 70er Jahre eroberten erstmals schwarze Helden und Heldinnen die weißen Leinwände. Die Zeit dafür war reif. Das Civil Rights Movement hatte an Einfluss gewonnen, gerade jüngere Schwarze wuchsen mit einem neuen Selbstbewusstsein und einer gärenden Wut gegen das weiße Establishment auf, die Black Panther Party formierte sich, um gegen die Unterdrückung vorzugehen. Das Blaxploitation-Kino der ersten Hälfte der 70er lieferte die passenden Bilder und überlebensgroßen Helden dazu. SHAFT (1971), SWEET SWEETBACK'S BAADASSSS SONG (1971), SUPER FLY (1972), ACROSS 110TH STREET (1972) CLEOPATRA JONES (1973), COFFY (1973) und zahlreiche weitere Black Action Movies verkündeten selbstbewusst: „Black is beautiful!“ Coole, sozial und politisch bewusste Privatdetektive, Agenten, Cops, Gangster oder Pimps und Pushermen widersetzen sich meist im authentischen Ghetto-Milieu „The Man“, der weißen oppresiven Autorität im Hintergrund.

Die Welle der Blaxploitation-Filme kam 1971 mit Melvin Van Peebles Filmerfolg SWEET SWEETBACK ins Rollen. Der unabhängig produzierte Film beendete eine Zeit, in der kein nennenswertes afroamerikanisches Kino existierte. Mit seiner polemischen Mischung aus Black Power, Sex und dem Kampf gegen „the Man“, war der Film von Autor, Produzent, Cutter, Regisseur und Hauptdarsteller Melvin Van Peebles sensationell erfolgreich und signalisierte den in der Krise befindlichen Hollywood-Studios, dass mit an ein afroamerikanisches Publikum gerichteten Filmen Geld zu verdienen ist. Van Peebles' Film, mit einem schwarzen Zuhälter im Zentrum, der sich dem System widersetzt und der Polizei entkommt, brach radikal mit allen vorherigen filmischen Repräsentationen von Afroamerikanern, die lange auf stereotyp-herabwürdigende Rollen, wie tunbe Spaßvögel, Lakaien oder triebhafte Lustlinge festgelegt waren.

Das Schlusswort von Van Peebles' Film „a badassss nigger is coming back to collect some dues“ erwies sich als wegweisend. Schon mit SHAFT im selben und SUPER FLY im darauffolgenden Jahr standen zwei von Richard Roundtree und Ron O'Neal verkörperte Helden im Mittelpunkt, die sich selbstbewusst durch ein urbanes Terrain bewegten. Viele Studioproduktionen sollten bis Mitte der 70er folgen, die jedoch politische Aspekte zugunsten comic-hafter vernachlässigten. Ihre Plots kreisen um Ghetto-Milieus, dominiert von Drogen, Zuhälterei und den dazugehörigen Gangsterbossen. Unterdrückung wird in den Filmen, in denen bevorzugt

Detektive (SHAFT, TROUBLE MAN, 1972) oder Police Detectives (ACROSS 110TH STREET, COTTON COMES TO HARLEM, 1970), Agentinnen (CLEOPATRA JONES), Gangster (BLACK CAESAR, 1973), Zuhälter (WILLIE DYNAMITE, 1974) und Dealer (SUPER FLY) agieren, meist unterschwellig-metaphorisch thematisiert.

In den Black Action Films wurden Genregrenzen aber auch immer wieder in Richtung Western, Horrorfilm (BLACULA, 1972), Period Film, Komödie oder Musikfilm (WATTSTAX, 1973) überschritten. Mel Stuarts Dokumentarfilm über das legendäre Festival mit den Größen des Soul und Funk stellt als (halber) Konzertfilm Musik, Künstler und die Idee dahinter in den Mittelpunkt: eine „liberation through music and lyrics“ am „day of black awareness“. Für Melvin Van Peebles, den Inszenator bei WATTSTAX, ist „Musik eine Verkörperung der black experience und daher ein Wesensmerkmal des Films.“

Den mittlerweile legendären Soundtracks von Isaac Hayes, Curtis Mayfield, Marvin

Gaye, Bobby Womack, Solomon Burke, Roy Ayers, James Brown, Willie Hutch,

Gene Page, J.J. Johnson und anderen

kam nicht nur eine illustrierende und kommentierende Funktion zu, sondern auch eine identitätsstiftende.

Neben der Verwendung von Funk- und Soul-Musik bezogen die

Blaxploitation-Filme ihre Authentizität

auch durch die Dreharbeiten an Original-

schauplätzen – meist in den größten black

communities in Harlem, New York und Watts, Los

Angeles – und der Betonung von street style und street

language. Wenige Filmminuten vergehen, ohne dass ein

„Right On!“, „Can you dig it?“ oder das revolutionäre

„Is it black enough for you?“ zu vernehmen ist. Das

transportierte Bild einer schwarzen urbanen Kultur mit

Street Slang, Afrolook, stylischer Kleidung und zeitge-

nössischer Funk- und Soulmusik trug maßgeblich zur

Popularität der Filme bei und wirkte wieder in die com-

munities zurück und bis heute nach.

Das Filmhaus zeigt aus dem Blaxploitation-Zyklus eine bedeutende Auswahl mit Klassikern und unbekannteren Werken in seltenen 35-mm-Kopien bzw. digital restaurierten Fassungen. Nahezu alle 18 Filme der Werkschau – ergänzt um JACKIE BROWN (1997), Quentin Tarantinos Reverenz an die „Queen of Blaxploitation“ Pam Grier und Jack Hill – werden in der Originalfassung erstmals in Nürnberg zu sehen sein. Mit attraktiven Double Features an den Wochenenden und – in Zusammenarbeit mit dem KommKino – dem „1. Black Bad-Ass Cinema Festival“ vom 7.7. bis 9.7.

Dig it Sister ... and Brother!

STUMMFILM DES MONATS

SHERLOCK JR.

USA 1924, 45 Min., DCP, FSK: ab 6, engl. ZT, Regie: Buster Keaton, mit: Buster Keaton, Kathryn McGuire, Joseph Keaton u.a.



Vom Nebenbuhler um Kathryn's Gunst ausgetrickst und des Diebstahls bezichtigt, verzieht sich Buster ins Kino, wo er als Vorführer arbeitet, und träumt sich in einen Leinwandkrimi, in dem Unmögliches möglich ist und Fiktion zur Realität wird. Dort ist er der Meisterdetektiv Sherlock Jr., deckt eine Verbrecherbande auf, rettet die Geliebte vor dem Rivalen und – wacht wieder auf. Hat er den Fall tatsächlich gelöst?

„SHERLOCK JR. ist ein delirisches Werk über den Transfer von Wirklichkeit und Traum, eine Tour de Force, ein Geniestreich absolut unglaublicher Gags und die noch um vieles unglaublichere Mutprobe ihrer Ausführung (wobei sich Buster um ein Haar das Genick brach). Das Spiel mit dem Kino, das dieses erforscht, hat seit jeher die Cinephilen begeistert. René Clair sieht in der ‚unvergleichlich surrealistischen Aktion‘ eine Entsprechung zu Pirandello's Sechs Personen suchen einen Autor. Keaton schlüpft ein, gleitet auf dem Strahl davon, der aus seinem Vorführapparat hervorbricht, tritt auf die Leinwand und mischt sich dort unter die Personen des Dramas. Sofort hat sich der unbedarfe Träumer inmitten einer Welt verloren, deren Bilder in unvorhersehbarer Art aufeinanderfolgen.“ Harry Tomicek

VORFILM:

THE GOAT

USA 1921, 25 Min., DCP, FSK: ab 0, engl. ZT, Regie: Buster Keaton, Malcolm St. Clair, mit: Buster Keaton, Virginia Fox, Joe Roberts u.a.

Ein bestechendes Beispiel zur wahnwitzigen Energie der Buster-Keaton-Kurzfilme: Buster wird mit einem gefährlichen Verbrecher verwechselt und in dramatische Verfolgungsjagden verwickelt.

Musikbegleitung: Hildegard Pohl (Klavier) und Yogo Pausch (Schlagwerk)

So., 6.8. um 21 Uhr, Open-Air-Kino in St. Katharina

DIG IT! BLAXPLOITATION CINEMA

Ihre Bindungen zur Black Community in Los Angeles hat sie aber nicht verloren. Im Gegenteil: Man ist stolz auf die schlagfertige Agentin mit Stil, die im Ghetto mit ihrer schwarzen feuerspeienden Corvette unterwegs ist und ein Haus zur Rettung von Drogenabhängigen unterstützt. Nachdem Cleopatra ein Mohnfeld in der Türkei abfackeln ließ, haben sich für die skrupellose Drogenbaronin „Mommy“ 30 Mio. Dollar in Rauch aufgelöst. Zu viel für Mommy, die Cleopatra nach L.A. zurücklockt. Es kommt zum Showdown auf einem Schrottplatz.

Stylish, six-foot-two und mit majestätschem Afro der lebende Beweis für *black is beautiful* ist Cleo – der Name zierte auch das Nummernschild ihrer Corvette – larger-than-life. Sie beherrscht Karate, kann mit Waffen, Autos, Motorräder und Männern gleichermaßen gut umgehen wie mit kleinen und übergroßen Halunken wie der lesbischen Leder- und Perückenqueen Mommy. Campy, comicartig und sehr unterhaltsam.

Fr., 30.6., So., 9.7. & So., 16.7.

SUPER FLY

USA 1972, 93 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl. OF, Regie: Gordon Parks Jr., mit: Ron O'Neal, Carl Lee, Sheila Frazier u.a.

Youngblood Priest ist mit seinem umgebauten Cadillac Eldorado als Kokain-Dealer auf den Straßen New Yorks unterwegs. Er hat fast alles, kennt jeden, ist schlagfertig, hip und weit mehr als cool: he's so fly, he is super fly. Und doch ist in ihm die Erkenntnis gereift, dass sein Leben als Dealer ein Ende finden muss. Er spürt seine Unfreiheit als Rad im Getriebe des (Sklaven-)Systems: „That man owns us, Eddie.“ Mit diesem, seinem Partner, hat Priest darüber eine Auseinandersetzung, nachdem er ihm eröffnet hat, einen allerletzten Coup zu landen und eine große Menge Kokain zu verkaufen ...

In New Yorks East Village *on location* gedreht, besticht Gordon Parks Juniors exzellenter Film durch einen ungeschönten Realismus, der fast dokumentarisch anmutet. Curtis Mayfields großartiger Soundtrack, einer der besten überhaupt, treibt die Handlung vorwärts und kommentiert sie gleichermaßen, einer Glorifizierung des *drug lifestyle* entgegenwirkt.

Sa., 1.7., Fr., 7.7. & Di., 18.7.

BLACULA

USA 1972, 92 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, engl. OF, Regie: William Crain, mit: William Marshall, Vonetta McGee, Thalmus Rasulala u.a.

Transsilvanien 1780: Der afrikanische Prinz Mamuwalde und seine Frau Luva suchen unter Europas Adligen Verbündete, um den Sklavenhandel zu beenden, werden jedoch Opfer des Grafen Dracula. Der Vampir belegt seinen Gast mit dem Fluch der Untoten, der ihn in den unsterblichen Blutsauger Blacula verwandelt. Luva wird Draculas zugemauerte Gruft zum Verhängnis. Knapp zwei Jahrhunderte später erwacht Blacula im Los Angeles von 1972 und stillt seinen Blutdurst. Besonders hingezogen fühlt er sich zu Tina, in der eine Reinkarnation seiner verlorenen großen Liebe sieht ...

BLACULA gilt als der erste Horrorfilm mit einem afroamerikanischen Monster. Freiwillig-unfreiwillig komisch und mit vielen Schauwerten aufwändig, mischt BLACULA Elemente des Horrorfilms, der Komödie und des Musikfilms. Den Soundtrack steuerte Gene Page bei, und The Hues Corporation haben eindrucksvolle Live-Auftritte in dem Club, in dem Blacula seine Bloody Mary ordert.

Sa., 1.7., Sa., 22.7. & Fr., 28.7.

TROUBLE MAN

USA 1972, 99 Min., Blu-ray, FSK: K.A., engl. OF, Regie: Ivan Dixon, mit: Robert Hooks, Paul Winfield, Ralph Waite u.a.

Mr. T ist ein taffer Privatdetektiv, erstklassiger Billardspieler, Womanizer und Auftrags-Troubleshotter. Er dient der Unterwelt als Entstör faktor, kann den Cops Honig um den Bart schmieren, schlägt Pool-Haie mit ihren eigenen Mitteln, fälscht Tatorte, schüchtert Hausbesitzer ein und macht bei all dem in seinen 500-Dollar-Anzügen noch



SUPER FLY

eine gute Figur. Von einem Billard-Salon in South Central Los Angeles aus operierend, wird er von den Gangstern Chalky und Pete angeheuert. Er soll herausfinden, wer für die Überfälle auf ihren Glücksspielring verantwortlich ist. T. glaubt, einen Routineauftrag vor sich zu haben und schleust sich unter die Zocker, muss aber bald feststellen, dass Chalky und Pete ihn benutzen, um ihren Rivalen Boss „Big“ loszuwerden ...

Mr. T alias Mr. Trouble, alias Trouble Man ist eine West-Coast-Variante von John Shaft. TROUBLE MAN zeichnet sich durch gute Schauspieler, allen voran Robert Hooks in der Titelrolle, vorteilhaft ausgewählte Schauplätze und einen erstklassigen Soundtrack von Marvin Gaye aus.

So., 2.7., Mo., 24.7. & So., 30.7.

ACROSS 110TH STREET

STRASSE ZUM JENSEITS, USA 1972, 102 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl. OF, Regie: Barry Shear, mit: Anthony Quinn, Yaphet Kotto, Anthony Franciosa u.a.

Die 110. Straße in New York ist jene sichtbar unsichtbare Barriere, die das schwarze Ghetto vom Rest der weißen Welt trennt und isoliert. Nördlich von ihr liegen die Slums von Harlem. Dort erbeuten bei einem brutalen Raubüberfall drei als Cops verkleidete Kleinganoven 300.000 Dollar. Glücklich werden sie damit allerdings nicht, denn das Geld gehört der Cosa Nostra. An der nun einsetzenden man hunt beteiligen sich neben der ehrenwerten Gesellschaft Harlems Gangstersyndikat und der New Yorker Polizeiapparat. Die beiden ungleichen Cops Capt. Matelli und Lt. Pope sind mit dem Fall beauftragt ...

SHAFT meets THE GODFATHER. Barry Shears Film gibt sich äußerst fesselnd, funky und taff vor dem Hintergrund der komplexen Beziehungen im Schmelztiegel New York. Vom täglichen Überlebenskampf im Ghetto, von Zuhältern und Dealern, von Huren und Drogen singt auch Bobby Womack. Der Titelsong aus seinem und J.J. Johnsons Soundtrack ist einer der melodisch eindringlichsten Klassiker des Siebziger-Soul und wurde 25 Jahre später von Quentin Tarantino für JACKIE BROWN wiederbelebt.

Di., 4.7. & Sa., 8.7.

TRUCK TURNER

CHIKAGO POKER, USA 1974, 91 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, engl. OF, Regie: Jonathan Kaplan, mit: Isaac Hayes, Yaphet Kotto u.a.

Eigentlich macht Kopfgeldjäger Mac „Truck“ Turner mit seinem Partner Jerry in Chicago Jagd auf Straftäter, die auf Kavitation entlassen wurden, doch nun soll der ehemalige Footballstar den skrupellosen Zuhälter Richard Leroy „Gator“ Johnson aufzufinden machen. Bei einer Verfolgungsjagd und anschließenden Schießerei kommt Gator ums Leben. Dessen rachsüchtige Partnerin Dorinda setzt daher einen Preis auf Trucks Kopf aus: Gegen Harvard Blue, den brutalen Paten des Mobs, beginnt ein Kampf auf Leben und Tod.

Nachdem Soul-Legende Isaac Hayes für SHAFT (1971) den Oscar-prämierten Soundtrack beigesteuert hatte, wechselte er 1974 auch ins

Darstellerfach und konnte in TRUCK TURNER erstmals als Star und Titelheld seine natürliche Leinwandpräsenz unter Beweis stellen. Außergewöhnliche Darstellerleistungen gibt es in dem Film, der fast wie eine Buddy-Komödie beginnt, auch von Yaphet Kotto als Harvard Blue und Nichelle Nichols (STAR TREKS Lt. Uhura) als unflätige Kupplerin Dorinda.

Mi., 5.7., Fr., 14.7. & Sa., 22.7.

COFFY

COFFY – DIE RAUBKATZE, USA 1973, 91 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, engl. OF, Regie: Jack Hill, mit: Pam Grier, Booker Bradshaw, Robert DoQui u.a.

Die junge Krankenschwester Coffy ist nicht gut auf Drogen und Dealer zu sprechen, seit ihre kleine



Schwester fast an einer Überdosis Heroin starb. Von nun an will sie nicht länger zusehen, wie die Drogenhändler immer mehr Macht über ihr Ghetto gewinnen. Allein beginnt sie ihren Rachefeldzug, der vom kleinen schwarzen Dealer bis zu den weißen Drogenbossen führt. Streetwise, ihren Sex-Appeal und eine abgesagte Schrotflinte einsetzend, wird sie zur „baddest One-Chick Hit-Squad that ever hit town!“

Coffy ist die legitime Schwester von Clint „Dirty Harry“ Eastwood. Sie nimmt, teils Soul-Sister, teils antike Rachegöttin, das Gesetz selbst in die Hand und tut, was im Film gemeinhin den Männern vorbehalten ist. Dieser Figur verleiht Pam Grier eine Power, die ihresgleichen sucht. COFFY ist zugleich ungeheuer cool, sexy und funky. Ein Film, in dem Musik (Roy Ayers) und Fotografie, Ausstattung und Kleidung den Lifestyle einer jungen schwarzen Generation wiedergeben.“ Philipp Stiasny

Do., 6.7., Fr., 21.7. & Sa., 29.7.

SWEET SWEETBACK'S BAADASSSS SONG

SWEET SWEETBACKS LIED, USA 1971, 97 Min., 35 mm, FSK: k.A., engl. OF, Regie: Melvin Van Peebles, mit: Melvin Van Peebles, Simon Chuckster, Hubert Scales u.a.

Sweetback ist ein pimp, ein Zuhälter, der sein Leben im Ghetto auch als Live-Sex-Show-Performer für weiße Adrenalinjunkies fristet. Als er Zeuge des brutalen Vorgehens der Polizei gegen einen Black Panther wird, tötet er die rassistischen Cops und flüchtet Richtung Mexiko.

SWEET SWEETBACK ist eine Odyssee, eine atemlose Hetzjagd, ein Stinkfinger, ein Trip; ein Film, der Anfang der 70er aus dem Nichts kam. Unabhängig und billig produziert, on location in den Straßen von Watts und L.A.s Skid Row gedreht, spielt neben Melvin Van Peebles als Anti-Held und Outlaw Sweetback erstmals die schwarze Community die Hauptrolle. Von Black-Panther-Gründer Huey Newton gefeiert, ist SWEET SWEETBACK ein radikaler, furios montierter Ausdruck schwarzen Selbstverständnisses.

Fr., 7.7. um 20.15 Uhr, Einführung: Felix Fischl (Filmkollektiv Frankfurt)

COTTON COMES TO HARLEM

WENN ES NACHT WIRD IN MANHATTAN, USA 1970, 97 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl. OF, Regie: Ossie Davis, mit: Godfrey Cambridge, Raymond St. Jacques, Calvin Lockhart u.a.

Der charismatische Reverend O'Malley versucht, den Menschen in Harlem einen Traum zu verkaufen: „Back to Africa“ – auf der Basis eines Ratenplans. Über dessen großen Erfolg sind die Cops „Gravedigger“ Jones und „Coffin“ Ed Johnson verärgert. Als dann noch der Truck des Reverends überfallen wird und ein Ballen Baumwolle, gefüllt mit Bargeld, abhandenkommt, ruft das nicht nur



SWEET SWEETBACK'S BAADASSSS SONG

PROGRAMM JULI

DONNERSTAG 29.6.

- * 19.15 Erstaufführung
- 20.00 Erstaufführung
- FREITAG 30.6.**
- 15.00 Kinderkino ab 7
- 17.00 Erstaufführung
- 20.00 Erstaufführung
- * 21.00 Blaxploitation Cinema
- * 23.00 Blaxploitation Cinema

SAMSTAG 1.7.

- 15.00 Kinderkino ab 7
- 17.00 Erstaufführung
- 20.00 Erstaufführung
- * 21.00 Blaxploitation Cinema
- * 22.45 Blaxploitation Cinema

SONNTAG 2.7.

- * 15.00 Filmbüro Franken Premiere
- 15.00 Kinderkino ab 7
- 17.00 Erstaufführung
- 20.00 Erstaufführung
- * 21.00 Blaxploitation Cinema

MONTAG 3.7.

- * 19.15 Cinema Italiano
- 20.30 Erstaufführung
- * 21.15 Blaxploitation Cinema

DIENSTAG 4.7.

- * 19.15 Cinema Italiano
- 20.30 Erstaufführung
- * 21.15 Blaxploitation Cinema
- MITTWOCH 5.7.**
- 11.00 Preview
- * 19.15 Cinema Italiano
- 20.30 Erstaufführung
- * 21.15 Blaxploitation Cinema

DONNERSTAG 6.7.

- * 19.00 Erstaufführung
- 19.15 Erstaufführung
- * 21.15 Blaxploitation Cinema

FREITAG 7.7. BIS SONNTAG 9.7.

BLAXPLOITATION CINEMA – 1. BLACK BAD-ASS CINEMA FESTIVAL*

FREITAG 7.7.

- 15.00 Kinderkino ab 7
- 19.00 Erstaufführung
- * 20.15 Blaxploitation Cinema
- 21.00 Erstaufführung
- * 22.30 Blaxploitation Cinema

SAMSTAG 8.7.

- 15.00 Kinderkino ab 7
- * 15.00 Blaxploitation Cinema
- * 17.00 Blaxploitation Cinema
- 19.00 Erstaufführung
- 21.00 Erstaufführung
- * 21.15 Blaxploitation Cinema
- 23.10 Afrikanische Kinowelten
- * 23.15 Blaxploitation Cinema

SONNTAG 9.7.

- * 13.00 Blaxploitation Cinema
- 15.00 Kinderkino ab 7
- * 15.00 Blaxploitation Cinema
- * 17.00 Blaxploitation Cinema
- 19.00 Erstaufführung
- 21.00 Erstaufführung
- * 21.15 Blaxploitation Cinema
- * 21.15 Blaxploitation Cinema

MONTAG 10.7.

- * 19.15 Cinéma français
- 20.30 Erstaufführung
- * 21.15 Blaxploitation Cinema

DIENSTAG 11.7.

- * 19.15 Cinéma français
- 20.30 Erstaufführung
- * 21.15 Blaxploitation Cinema

MITTWOCH 12.7.

- 11.00 Preview
- * 19.15 Cinéma français
- 20.30 Erstaufführung
- * 21.15 Blaxploitation Cinema

DONNERSTAG 13.7.

- 19.00 Erstaufführung
- * 21.15 Blaxploitation Cinema

FREITAG 14.7.

- 15.00 Kinderkino ab 4
- 19.00 Erstaufführung
- * 21.00 Blaxploitation Cinema

SAMSTAG 15.7.

- 15.00 Kinderkino ab 4
- 19.00 Erstaufführung
- * 20.00 Blaxploitation Cinema
- * 21.45 Blaxploitation Cinema

SONNTAG 16.7.

- 15.00 Kinderkino ab 4
- 19.00 Erstaufführung
- * 21.00 Blaxploitation Cinema

MONTAG 17.7.

- 20.30 Erstaufführung

DER ORNITHOLOGE

* 21.15 Blaxploitation Cinema **SHAFT****DIENSTAG 18.7.**

20.30 Erstaufführung

* 21.15 Blaxploitation Cinema **DER ORNITHOLOGE****SUPER FLY****MITTWOCH 19.7.**

20.30 Erstaufführung

* 21.15 Blaxploitation Cinema **DER ORNITHOLOGE****WATTSTAX****DONNERSTAG 20.7.**

* 19.00 Erstaufführung

20.30 Erstaufführung

* 21.15 Blaxploitation Cinema **DER ORNITHOLOGE****GET OUT****JACKIE BROWN****FREITAG 21.7.**

* 15.00 Kinderkino ab 10

* 17.00 Kommkino e.V.

* 19.00 Erstaufführung

19.00 Erstaufführung

21.00 Blaxploitation Cinema **COFFY** Double Feature

* 21.15 Kommkino e.V.

22.45 Blaxploitation Cinema **BLACK SHAMPOO** Double Feature

* 23.00 Kommkino e.V.

* 01.00 KommKino e.V.

SAMSTAG 22.7.

* 13.00 Kommkino e.V.

15.00 Kinderkino ab 10

* 15.00 Kommkino e.V.

* 17.00 Kommkino e.V.

* 19.00 Erstaufführung

19.00 Erstaufführung

* 21.15 Kommkino e.V.

21.00 Blaxploitation Cinema **BLACULA** Double Feature22.45 Blaxploitation Cinema **TRUCK TURNER** Double Feature

* 01.00 Kommkino e.V.

SONNTAG 23.7.

* 13.00 Kommkino e.V.

15.00 Kinderkino ab 10

* 15.00 Kommkino e.V.

* 17.00 Kommkino e.V.

* 19.00 Erstaufführung

20.30 Erstaufführung

* 21.15 Kommkino e.V.

* 23.00 Kommkino e.V.

MONTAG 24.7.

19.00 Erstaufführung

* 19.00 Cine en español

21.15 Erstaufführung

* 21.15 Blaxploitation Cinema

DIENSTAG 25.7.

19.00 Erstaufführung

* 19.00 Cine en español

21.15 Erstaufführung

* 21.15 Blaxploitation Cinema

MITTWOCH 26.7.

11.00 Preview

19.00 Erstaufführung

* 19.00 Cine en español

21.15 Erstaufführung

* 21.15 Blaxploitation Cinema

DONNERSTAG 27.7.

* 19.30 Erstaufführung

20.30 Erstaufführung

* 21.15 Blaxploitation Cinema

FREITAG 28.7.

15.00 Kinderkino ab 8

* 19.30 Erstaufführung

20.30 Erstaufführung

* 21.00 Blaxploitation Cinema

* 23.00 Blaxploitation Cinema

SONNTAG 29.7.

15.00 Kinderkino ab 8

* 19.30 Erstaufführung

20.30 Erstaufführung

* 21.15 Blaxploitation Cinema

* 22.45 Blaxploitation Cinema

SONNTAG 30.7.

15.00 Kinderkino ab 8

* 19.30 Erstaufführung

20.30 Erstaufführung

* 21.15 Blaxploitation Cinema

MONTAG 31.7.

* 19.15 Kino kommt an!

19.30 Erstaufführung

21.15 Erstaufführung

DIENSTAG 1.8.

* 19.30 Erstaufführung

20.30 Erstaufführung

MITTWOCH 2.8.

* 19.30 Erstaufführung

20.30 Erstaufführung

DIG IT! BLAXPLOITATION CINEMA



Gravedigger und Coffin, sondern auch den Polizeiapparat, die Mafia und militante Schwarze auf den Plan ...

Ossie Davis' Film gilt als Vorläufer des Triumvirats SHAFT, SUPER FLY und SWEET SWEETBACK und als zweite Hollywoodproduktion eines afro-amerikanischen Regisseurs – nach einer Vorlage eines afroamerikanischen Autors. Einzigartig und auf der Höhe der Zeit treffen 1970 schwarzes Bewusstsein auf schwarzen Humor, Tempo und Action auf eine ironische aber ermutigende Haltung: „Ain't Now, But It's Gonna Be“ und „Salvation“ singt Melba Moore kommentierend in Galt MacDermots Soundtrack.

Sa., 8.7. & Mi., 12.7.

FOXY BROWN

USA 1974, 94 Min., 35 mm, Blu-ray, FSK: ab 18, engl. OF, Regie: Jack Hill, mit: Pam Grier, Peter Brown, Terry Carter u.a.

Foxy Brown ist gleichermaßen sexy und selbstbewusst wie reflektiert. Sie lebt allein, nimmt sich die Freiheit, die sie braucht, ist sich aber der kollektiven Verantwortung für die schwarze Community bewusst. Ihren Bruder Link rettet sie vor Killern eines Drogengangs, der ihnen 20.000 Dollar schuldig ist. Der Junkie ist ehrgeizig und hat materielle Ziele. Er kann der Szene nicht abschwören und verrät Foxy's große Liebe Michael, einen ehemaligen Undercover-Agenten des Rauschgiftdezernats, um seine Schulden loszuwerden. Als Michael erschossen wird, schwört Foxy Brown Rache ...

Nach COFFY (1973) konnte Pam Grier in FOXY BROWN ihren Ruf als coole Ghetto-Schwester festigen. Als Blaxploitation-Queen der 70er wurde sie auch zur Ikone schwarzen Selbstbewusstseins und zur Identifikationsfigur vieler Frauen, die sich nicht länger von den Männern unterdrücken lassen wollten. Mit seinem Film JACKIE BROWN setzte Quentin Tarantino Pam Grier (und Regisseur Jackie Hill) 20 Jahre später ein Denkmal.

Sa., 8.7., Sa., 15.7. & Sa., 29.7.

BLACK SHAMPOO

USA 1976, 85 Min., 35 mm, FSK: k.A., engl. OF, Regie: Greydon Clark, mit: John Daniels, Tanya Boyd, Joe Ortiz u.a.

Jonathan Knight ist Inhaber des erfolgreichsten Frisiersalons auf dem Sunset Strip, „Mr. Jonathan's“. Er ist schwarz, muskulös und ein Meister seines Fachs. Seine hoch geschätzte Expertise als Haar-Stylist wird dabei noch von seinem Zuspruch als Liebhaber übertrffen. Von den Gerald Lee Singers als „A real man“ besungen, macht Mr. Jonathan mit seinem Mercedes-Cabrio auch Hausbesuche bei seinen meist weißen und gutbetuchten Kundinnen. Als er nach einem dieser persönlichen Einsätze seinen Salon jedoch verwüstet vorfindet und seine attraktive Empfangsdame an die Mafia verliert, wird aus der loving machine eine killing machine.

Präsentiert von der „World Amusement Company“ ist BLACK SHAMPOO mit seinem Super-Low-Budget-, Soft-Porno- und B-Movie-Charme campy: schlecht gespielt, politisch unkorrekt und mit Stereotypen überhäuft – Schwarze, Weiße, Frauen, schwule Frisöre, Reiche, niemand ist vor den Drehbuchautoren sicher –, unfreiwillig komisch, bisweilen surrealistic, aber nie langweilig. Cinema-Trash at its best.

Sa., 8.7. & Fr., 21.7.

TOGETHER BROTHERS

USA 1974, 94 Min., 16 mm, FSK: k.A., engl. OF, Regie: William A. Graham, mit: Ahmad Nurradin, Anthony Wilson, Nelson Sims u.a.

Mr. Kool zieht seine Runden in den verarmten innerstädtischen Bezirken von Galveston, Texas. Der verantwortungsvolle Cop, der sich auch um Jugendliche der Black Community kümmert, wird Opfer eines Mordes, den der fünfjährige Tommy beobachtet. Die Together-Brothers-Gang um Tommys Bruder beschließt daraufhin, auf eigene Faust zu ermitteln: „The Street owe's Mr. Kool.“

Ein interessanter, selten zu sehender Film mit dem einzigen jemals von Barry White komponierten Soundtrack. TOGETHER BROTHERS macht sich weiterhin den Detektivfilm zu Nutze, verschiebt die urbanen Themen von den Ghettos in Los Angeles

WILLIE DYNAMITE

USA 1974, 102 Min., Blu-ray, FSK: k.A., engl. OF, Regie: Gilbert Moses, mit: Roscoe Orman, Diana Sands, Thalmus Rasulala u.a.

Willie Dynamite ist der schillerndste Zuhälter in New York – er fährt einen aufgemotzten lila-goldenen Cadillac Eldorado und trägt die außergewöhnlichsten Outfits. Sein Ziel ist es, die Nummer eins im Geschäft zu werden; doch Polizei, Staatsanwaltschaft, missliebige Konkurrenten, die ihm das Territorium absprechen und eine hartnäckige Sozialarbeiterin machen dem arroganten und amoralischen Willie D das Leben schwer.

WILLIE DYNAMITE ist eine nuancierte Satire, die seinen Titelhelden nicht glorifiziert, sondern nach und nach demontiert. Der Soundtrack von J.J. Johnson mit Motown-Legende Martha Reeves trägt hierzu genauso seinen Teil bei wie Diana Sands in ihrer letzten Rolle als starke Frau und Sozialarbeiterin, die sich dem ausbeuterischen System beharrlich widersetzt. Gegen Ende des Blaxploitation-Booms entstanden, zeigt sich WILLIE DYNAMITE nonkonformistisch und reflektiert gegenüber den Stereotypen und Überreibungen seiner Vorgänger.

Mo., 10.7. & Do., 27.7.

WATTSTAX

USA 1973, 103 Min., DCP, FSK: ab 12, rest. engl. OF, Regie: Mel Stuart



Das wahrscheinlich größte Black-Music-Festival der Geschichte wurde am 20. August 1972 im Memorial Coliseum von Los Angeles veranstaltet. Wattstax fand als Abschluss des jährlichen „Watts Summer Festivals“ statt, das nach den von polizeilichen Übergriffen ausgelösten Unruhen von 1965 im nahen Stadtteil Watts ins Leben gerufen wurden war. Die Idee zu dem Konzert, dessen Erlös gemeinnützigen Einrichtungen zugutekam, entstand in Memphis, Heimat des legendären Plattenlabels Stax. Isaac Hayes, The Staple Singers, Luther Ingram, Johnnie Taylor, Rufus Thomas, Carla Thomas, Albert King, The Dramatics, Kim Weston, Eddie Floyd, The Bar-Kays und viele andere Größen des Soul und Funk begeisterten 100.000 Fans; gemeinsam wurden Togetherness und Black Pride, das erstarke Selbstbewusstsein der schwarzen Community gefeiert: „I am somebody!“ Mel Stuarts Film über das Ereignis ist ein mitreißendes Musik- und Zeitdokument, angereichert mit Alltagsszenen und Interviews der Bewohner von Watts.

Wir präsentieren die restaurierte Fassung von 2003 mit der ursprünglich intendierten Schnittfassung des Schlussauftritts von Isaac Hayes.

Fr., 14.7., Mi., 19.7. & Fr., 28.7.

JACKIE BROWN

USA 1997, 154 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl. OF, Regie: Quentin Tarantino, mit: Pam Grier, Samuel L. Jackson, Robert De Niro u.a.

Quentin Tarantinos Meisterstück: Nach der Spaßmaschine PULP FICTION eine Umleitung, eine selige Abzweigung in den Kinohimmel, wo across 110th street halb vergessene Legenden und die Seele wie der Soul von Blaxploitation und Seventies-Hollywood auf ihre Wiedererweckung warten. Der reifste Eintrag in Tarantinos postmodernen, mit archäologischem Eifer betriebenen Kino-Revitialisierungsprojekt: ein ironisches Krimi-Labyrinth nach Elmore Leonard; ein bewegendes, abgeklärtes Liebesmelodram unter älteren Menschen (und großen, uneitlichen Schauspielern: Pam Grier und Robert Forster); ein virtuos moduliertes Sprach-Spiel der Popkultur-Referenzen und Lebensentwürfe. Logischer Kreuzungspunkt der Fluchtrouten ist eine Shopping Mall, neuer Schauplatz der gegenwärtigen Identitätsverschiebungen und des Umverteilungskampfes.“ Christoph Huber

Sa., 15.7. & Do., 20.7.



ERSTAUFFÜHRUNGEN



DER TOD VON LUDWIG XIV.

LA MORT DE LOUIS XIV., Frankreich/Portugal/Spanien 2016, 115 Min., DCP, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: Albert Serra, mit: Jean-Pierre Léaud, Patrick d'Assumção, Marc Susini u.a.

MARIE UND DIE SCHIFFBRÜCHIGEN

MARIE ET LES NAUFRAGÉS, Frankreich 2016, 104 Min., DCP, FSK: k.A., franz. OmU, Regie: Sébastien Betbeder, mit: Pierre Rochefort, Vimala Pons, Eric Cantona u.a.

Nach einem einsamen Abend in einer Bar stolpert Siméon auf dem Weg nach Hause über die Brieftasche von Marie. Als er Marie trifft, um ihr das Portemonnaie zu überreichen, verliebt er sich direkt über beide Ohren in die rätselhafte Schönheit und folgt ihr ohne lange zu fackeln. Nicht gerechnet hat Siméon dabei mit Maries exzentrischem Ex-Freund, dem Autor Antoine.



DER ORNITHOLOGE

O ORNITÓLOGO, Frankreich/Brasilien/Portugal 2016, 118 Min., DCP, FSK: k.A., port. OmU, Regie: João Pedro Rodrigues, mit: Paul Hamy, Xelo Caglio, Julianne Elting u.a.

Der 40-jährige Vogelkundler Fernando ist auf einen Kajak-Trip durch den wilden

Leid und Sterben machen auch vor den Mächtigsten, ja Absoluten nicht halt: Der Sonnenkönig Ludwig XIV. – eine Paraderolle

Damit beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel, bei dem bald auch Siméons WG-Partner Oscar mitmacht. Auf der kleinen wunderbaren Île de Groix an der südlichen Bretagne-Küste sorgen eine geladene Waffe und der ausgeflippte alte Popstar Cosmo dafür, dass die Situation weiter außer Kontrolle gerät.

MARIE UND DIE SCHIFFBRÜCHIGEN präsentiert sich als herrlich spritzige Sommerkomödie, vollgepackt mit zahlreichen skurrilen Einfällen.

Mi., 5.7. bis Mi., 12.7.

Norden Portugals, um den seltenen Schwarzstorch zu beobachten. Nachdem sein Boot gekentert ist, wird er im Wald von zwei chinesischen Pilgerinnen gefunden und er wähnt sich zunächst gerettet. Doch dann

Regisseur Jordan Peele eine unheimlich kreative Genre-Chimäre ab, die auf geschickte Art und Weise Elemente der Komödie mit denen des Horrorfilms mischt.

Während GET OUT somit zwar seine durchaus amüsanten Momente hat, verkommt die zentrale Thematik des Rassismus niemals zum bloßen Gag, sondern wird stets behutsam und vor allem überaus eindringlich inszeniert.

Wir meinen, das ist der richtige Abschluss unserer Blaxploitation-Reihe, der die Zuschauer aus den 70er Jahren wieder in die Vereinigten Staaten der Gegenwart katapultiert.

Do., 20.7. bis Mi., 2.8.

SPACE IS THE PLACE

USA 1974, 81 Min., DCP, FSK: k.A., engl. OmU, Regie: John Coney, mit: Sun Ra, Raymond Johnson, Christopher Brooks u.a.

Gerade von einer langen Reise durch Zeit und Raum wiedergekehrt, richtet sich der Musikprophet Sun Ra wieder auf der Erde ein. Sein Traum? Die schwarze Bevölkerung der Welt aus der Unterdrückung zu führen. Allerdings nicht durch Aufwiegelung oder Gewalt, sondern allein durch die Kraft der Musik. Um sein Ziel, mit einer Gruppe Auserwählter die dem Untergang geweihte Erde zu verlassen, zu erreichen, beginnt Ra, gezielt Anhänger um sich zu scharen.

Was zunächst wie ein esoterisches B-Movie

für die Truffaut-Ikone Jean-Pierre Léaud – verspürt im August 1715 nach einem Spaziergang plötzlich Schmerzen im Bein. Die nächsten Tage verbringt er in seiner Kammer, führt die Regierungsgeschäfte bestmöglich weiter und gleitet allmählich seinem Tod entgegen. Der Totentanz eines Bettlägerigen – während um den Kranken herum schon so eifrig wie eifersüchtig eine Zukunft ohne ihn entworfen wird.

„60 Jahre nachdem Jean-Pierre Léaud mit SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN seinen Durchbruch hatte, inszeniert Albert Serra ihn als sterbenden Sonnenkönig in einer pompösen, majestatischen Studie über Tod und Vergänglichkeit. Sicherlich der schönste Film in Cannes 2016.“ *Sight & Sound*

Do., 29.6. bis Mi., 12.7.



wacht er am nächsten Morgen nackt und an einen Baum gefesselt auf. Fernando gelingt es, sich selbst zu befreien und schlägt sich alleine durch den dichter werdenden Wald. In der Nacht wird er Zeuge eines merkwürdigen Rituals mit halbdämonischen Kreaturen, die eine regionale Sprache sprechen. Am nächsten Tag trifft Fernando auf einen Hirten namens Jesus, der ihn verführt. Begleitet wird Fernando zudem von einer weißen Taube, die ihm unentwegt folgt, nachdem er ihren gebrochenen Flügel versorgt hat. All diese Begegnungen verändern den Vogelforscher... „Einer der schönsten und sinnlichsten Grenzgänge des Kinojahrs!“ *Der Standard*

Do., 13.7. bis Mi., 26.7.



anmutet, entpuppt sich schnell als politische Allegorie. Der mittlerweile zu Recht als Legende gefeierte, experimentelle Jazzmusiker Sun Ra skizziert zusammen mit Regisseur John Coney das All als utopischen Raum außerhalb von jedweder Diskriminierung. Dass die einzige Hoffnung der schwarzen Bevölkerung darin besteht, die Erde zu verlassen, um ihr Glück woanders zu suchen, spricht nach wie vor Bände. Wir präsentieren diese Entdeckung aus der Blaxploitation-Ära in ihrer neu digitalisierten Fassung als Wiederaufführung. Mi., 26.7. bis Mi., 2.8.

Do., 27.7., 19.30 Uhr, Einführung:
Peter Mauritis (FAU Erlangen)

ansteckendes, fröhliches Lachen an den dämonischen Baron Lefuet. Zu spät bemerkt Timm die Konsequenzen des Handels und so beginnt seine Aufgabe, sich sein Lachen zurückzuholen.

Fr., 21.7. bis So., 23.7. um 15 Uhr

DE PIRÄTEN – EIN HAUFEN MERKWÜRDIGER TYPEN

GB/USA 2011, 88 Min., FSK: ab 0, empf. ab 8, Regie: Peter Lord

Der Piratenkapitän will mit seiner kunterbunten Crew endlich den Titel „Pirat des Jahres“ gewinnen. Bei einer ihrer gewohnt erfolglosen Kaperfahrten geht ihnen der Biologe Charles Darwin ins Netz, der im dicken Papagei-Maskottchen der Piraten eine ausgestorben geglaubte Tierart erkennt. Vom Versprechen auf eine sagenhafte Belohnung überzeugt, segeln Kapitän & Co. nach London – und ins Schlamassel.

Fr., 28.7. bis So., 30.7. um 15 Uhr

KINDERKINO

HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI

D 2007, 98 Min., FSK: ab 0, empfohlen ab 7, Regie: Detlev Buck

Die zehnjährige Emma verbringt die Sommerferien bei ihrer Großmutter auf dem Land. Um die eigenwillige Stute Mississippi zu retten, kauft ihre Oma das Pferd. Es beginnt ein turbulentes Abenteuer voller Betrug, Diebstahl und einer Entführung ...

Fr., 30.6. bis So., 2.7. um 15 Uhr

7 ODER WARUM ICH AUF DER WELT BIN

D 2010, 87 Min., FSK: ab 0, empfohlen ab 7, Regie: Antje Starost & Hans Helmut Grotjahn

Wie sieht die Welt eigentlich aus Kindersicht aus? Sieben Kinder aus verschiedenen Ländern sprechen offen und ehrlich über ihr Denken und Fühlen. So entsteht eine Reihe lockerer Interviews über eine breite Themenvielfalt. Sehenswert!

Fr., 7.7. bis So., 9.7. um 15 Uhr

QUATSCH UND DIE NASENBÄRENBANDE

D 2014, 82 Min., DCP, FSK: ab 0, empf. ab 4, Regie: Veit Helmer

Das idyllische Bollersdorf wird von Konsumentforschern zum durchschnittlichsten Dorf der Welt gekürt. Nun testet die Gesellschaft für Konsumforschung dort ständig neue und seltsame Produkte. Die Erwachsenen machen begeistert mit, aber die sechs Kindergartenkinder der Nasenbärenbande haben die Nase voll davon. Durch verrückte Erfindungen und aberwitzige Weltrekorde wollen sie das Dorf aus der Durchschnittlichkeit führen.

Fr., 14.7. bis So., 16.7. um 15 Uhr

TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTEN LACHEN

D 2016, 102 Min., DCP, FSK: ab 0, empf. ab 10, Regie: Andreas Dresen

Um die Schulden seiner Familie zu begleichen, verkauft der kleine Timm sein

ansteckendes, fröhliches Lachen an den dämonischen Baron Lefuet. Zu spät bemerkt Timm die Konsequenzen des Handels und so beginnt seine Aufgabe, sich sein Lachen zurückzuholen.

Fr., 28.7. bis So., 30.7. um 15 Uhr

VORSCHAU AUGUST/SEPTEMBER

D 2016, 102 Min., DCP, FSK: ab 0, empf. ab 10, Regie: Andreas Dresen

Um die Schulden seiner Familie zu begleichen, verkauft der kleine Timm sein

CINEMA ITALIANO



CLOCLO UND ICH

QUAND J'ÉTAIS CLOCLO, Schweiz 2017, 105 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Stefano Knuchel, mit: Nives Knuchel Vacchini, Stefano Knuchel, Antonella Knuchel u.a.

„Was ist es, das 395 Jahre alt ist, und Alkoholismus, Gefängnis, Drogen, Betrug, Depression überlebt hat? Es ist die Familie Knuchel“, scherzt Regisseur Stefano Knuchel und erzählt eine der schrägstesten Familiengeschichten der letzten Jahre. In den Hauptrollen? Seine Eltern, Geschwister und er selbst, kreuz und quer unterwegs

Mo., 3.7. bis Mi., 5.7.

Siehe Erstaufführungen

CINÉMA FRANÇAIS

AFRIKANISCHE KINOWELTEN

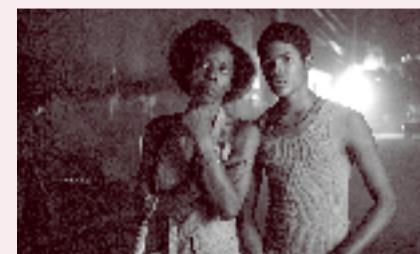
MALI BLUES

Deutschland 2016, 93 Min., FSK: ab 0, OmU (Bambara, Franz., Tamascheq), Regie: Lutz Gregor, mit: Fatoumata Diawara, Ahmed Ag Kaedi, Bassekou Kouyaté, Master Soum u.a.

MALI BLUES porträtiert in leisen Tönen und poetischen Bildern, aber bisweilen auch in voller Lautstärke, vier außergewöhnliche Musiker, die mit ihrer Musik für einen neuen Aufbruch in Afrika kämpfen. Im Mittelpunkt des Films steht Fatoumata Diawara. Die Singer-Songwriterin war 19, als sie aus Mali flüchtete, um einer arrangierten Heirat zu entgehen. In Europa wurde sie als Schauspielerin und Sängerin berühmt, arbeitete mit Herbie Hancock, Dee Dee Bridgewater und dem kubanischen Pianisten Roberto Fonseca zusammen. Sie kehrt in ihre Heimat zurück, um möglichst viele Musiker – über alle ethnischen und musikalischen Grenzen hinweg – zu einem Mali All Star Orchestra zu vereinen. Bassekou Kouyaté – der Griot und Grammy-nominierte Weltmusiker integriert traditionelle afrikanische Instrumente in die moderne Rockmusik. Ahmed Ag Kaedi – seine rauen, rockigen Tuareg-Gitarren-Riffs erzählen von der Sehnsucht

nach der Wüste. Master Soumby, die Stimme der jungen Generation Malis, die auch von den korrupten Politikern gehört wird, zählt zu den Pionieren der Hip-Hop-Szene in Mali. MALI BLUES erzählt die Geschichten dieser vier Musiker, die sich Hass, Misstrauen und Gewalt widersetzen. „Wir Musiker haben Stimmen, die stärker sind als Waffen“, davon ist Bassekou Kouyaté überzeugt.

Sa., 8.7. um 21.30 Uhr,
Open-Air-Kino in der Desirena
Eintritt: 8 €/6 € (erm.)
4 € mit Nürnberg-Pass



beiden versucht er, der materiellen und moralischen Armut um ihn herum zu entkommen, indem er Liebe, Passion und Sex bis zum Äußersten lebt.

Mo., 24.7. bis Mi., 26.7. um 19 Uhr

KINO KOMMT AN!

DREIVIERTELMOND

Deutschland 2011, 94 Min., Blu-ray, FSK: ab 6, OmU, Regie: Christian Zübert, mit: Elmar Wepper, Mercan-Fatima Türkoglu, Ivan Anderson u.a.

Hartmut ist Taxifahrer in Nürnberg und ein wortkarger Eigenbrötler. Er hasst nichts so sehr wie Veränderungen, doch dann lässt sich seine Ehefrau von ihm scheiden. Die Welt des peniblen Griesgrams gerät aus den Fugen. Zu allem Überfluss taucht auch noch ein kleines türkisches Mädchen allein bei ihm im Taxi auf, das zudem kein Wort Deutsch spricht. Alle Versuche, das Mädchen wieder loszuwerden, scheitern und so nimmt Hartmut die kleine Hayat notgedrungen bei sich auf und macht sich mit ihr auf die Suche nach der Mutter.

Mo., 31.7. um 19.15 Uhr



DREIVIERTELMOND erzählt mit viel Charme und Lokalkolorit die Geschichte einer ungleichen Freundschaft und wie es die kleine Hayat schafft, allen Sprachbarrieren zum Trotz, das starre Weltbild des mürrischen Taxifahrers auf den Kopf zu stellen.

FILMBÜRO FRANKEN WORKSHOPS

Schauspiel-Workshop mit Tatort-Darsteller Ercan Karacayli

26.8. & 27.8.

Grundlagen der szenischen Filmproduktion

2.8., 3.8. & 10.9.

filmmaking – Dokumentarfilm

8.9. bis 10.9.

Weitere Infos und Anmeldung: www.filmakademie-nuernberg.de, www.filmbuero-franken.de

VORSCHAU AUGUST/SEPTEMBER

30. SOMMERNACHTFILMFESTIVAL

HOMMAGE AN MICHAEL BALLHAUS

Mi., 2.8. bis Sa., 26.8.

Do., 31.8. bis Di., 26.9.